



**FÜRSTLICHE SCHLEMMERTAGE  
IN BAD DOBERAN**





Im Prinzenpalais Bad Doberan läßt es sich fürstlich speisen. In dieser stilvollen Umgebung sah man sich genötigt einen Kulturstrick zu tragen. Das Jasmunder Kartoffelsüppchen hat schon mal gemundet.







Mitten durch den Ort und direkt am Prinzenpalais vorbei fährt Mollis, die Dampfeisenbahn. Jede halbe Stunde dampft der Zug ohne Schranken und Barrieren durch die Stadt.





Die Schmalspurbahn fährt stündlich von Bad Doberan über Heiligendamm bis ins knapp 20 Kilometer entfernte Kühlungsborn. Da mussten wir natürlich mit!

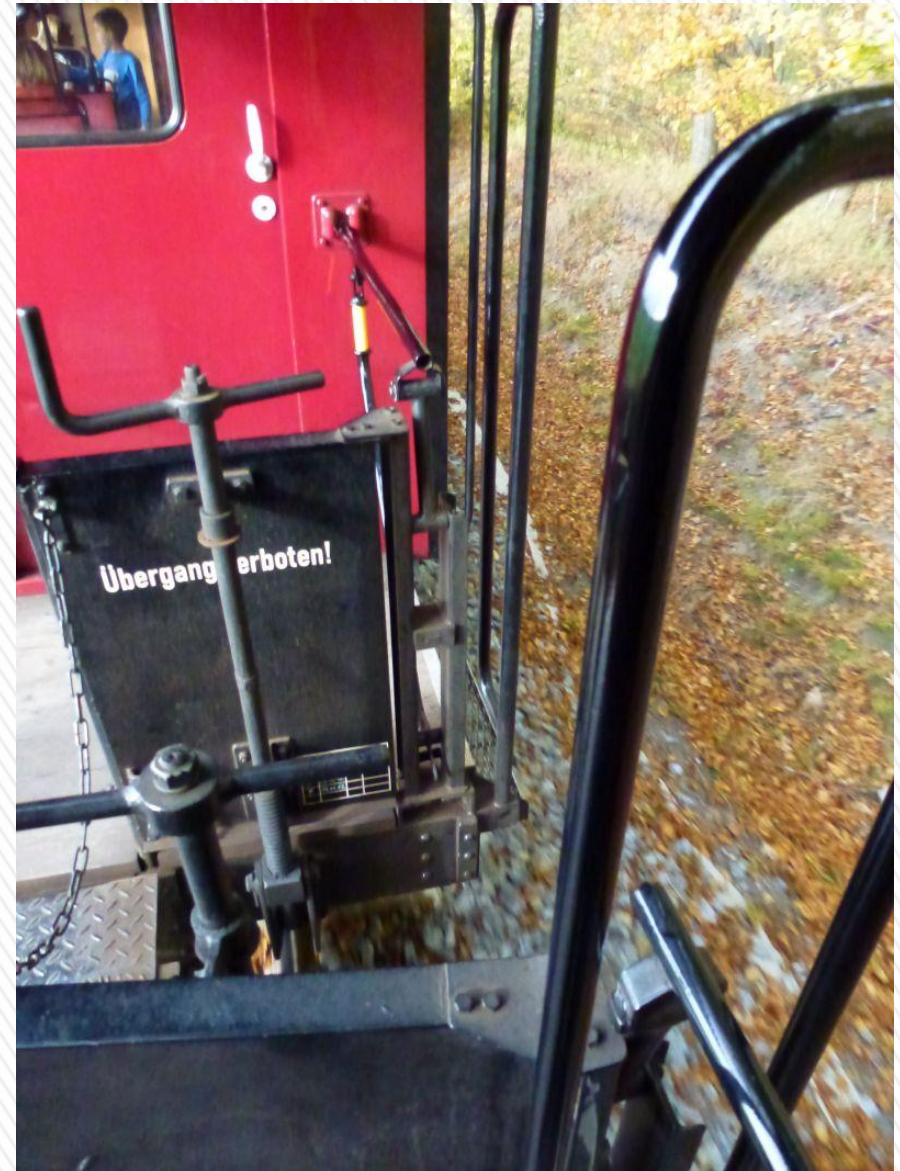




Mitten in der Stadt, quasi vom Bürgersteig aus, besteigt man den Zug.



Die Waggon sind innen alle noch mit Holz getäfelt und sehr sorgfältig restauriert. Selbst ein Speisewagen für ein gemütliches Frühstück oder eine kleine Mahlzeit ist vorhanden.







In Heiligendamm steigen wir aus und machen einen Spaziergang zur Ostsee.





Das Grand-Hotel Heiligendamm ist nicht zu übersehen. 2007 fand hier der G 8-Gipfel statt. Nobel, nobel, muss man sagen. Hier werden die erlauchten Gäste streng abgeschirmt.

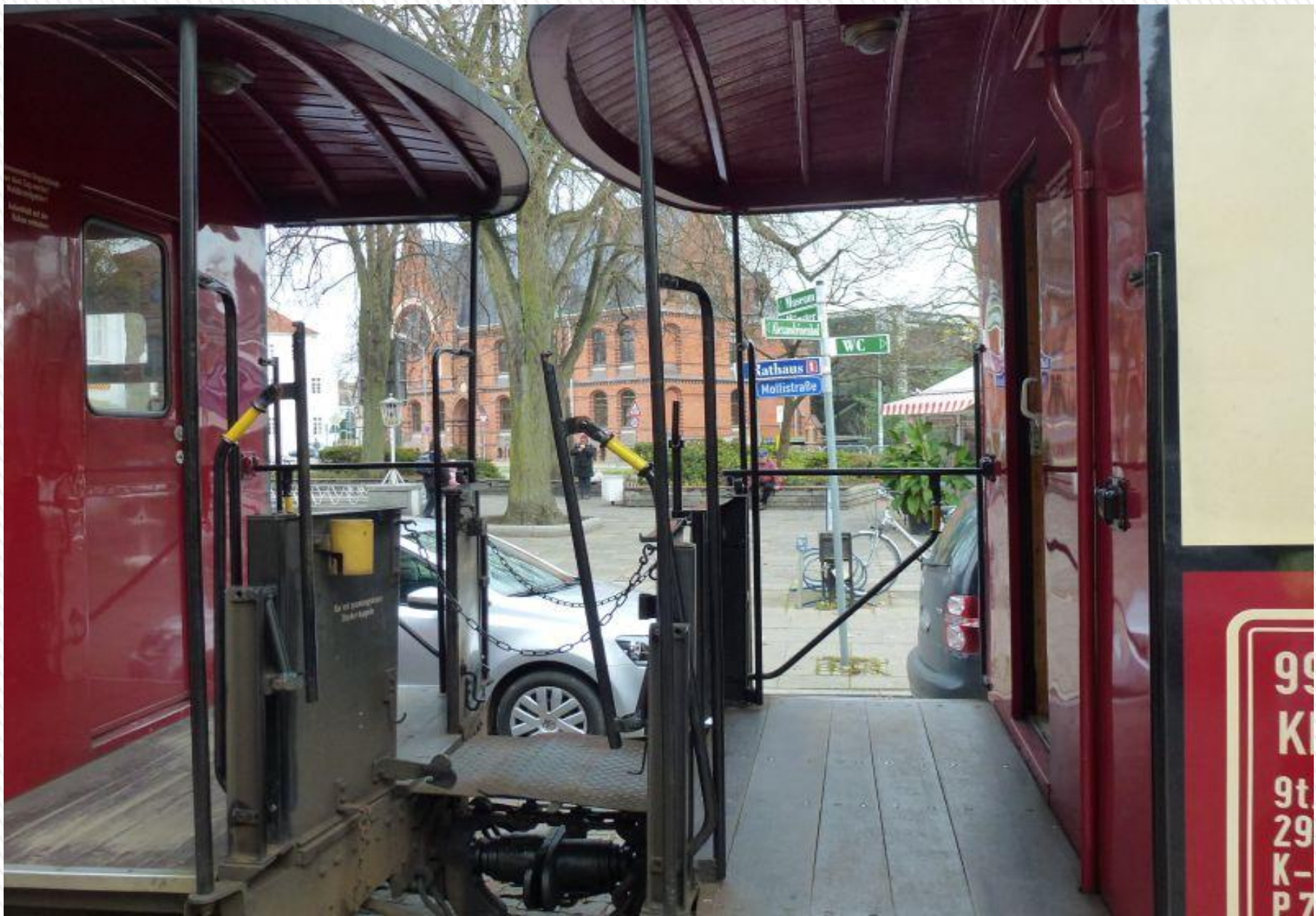




Strandimpressionen in Heiligendamm. Gesunder Sanddorn wächst hier überall.







Weiter geht die Fahrt in Richtung Kühlungsborn. Zum Fotografieren darf man auf der Plattform vor den Waggonn draußen stehen. Saukalt war es dort...





Molli schnauft dampfelnd durch den Wald.



Mecklenburg-Vorpommern zeigte sich von seiner schönsten Herbstseite. Morgens hatte es noch leichten Frost gegeben und so war es recht kalt aber sehr sonnig.







Die Landschaft Mecklenburg-Vorpommerns ist wunderschön. Für einen ansonsten eingefleischten Autofahrer war die Entdeckung der Langsamkeit mit Molli ein besonderes Erlebnis, nein, ein Genuss. Leider war die Endstation in Kühlungsborn trotz mäßiger Geschwindigkeit schnell erreicht. Hier musste Molli dann wieder einige hundert Liter Wasser für die Rückfahrt nach Bad Doberan aufnehmen.

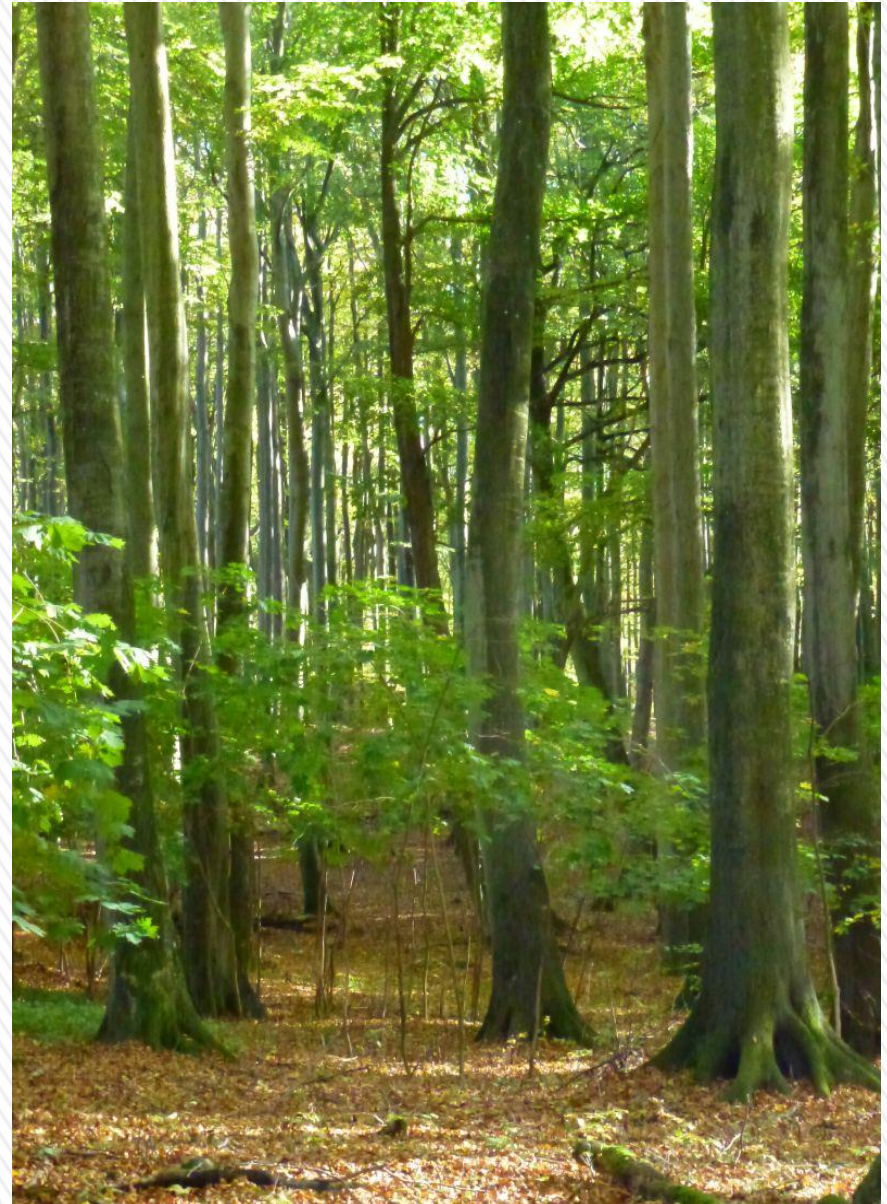




Eine Gulaschkanone fällt einem Eintopf-Liebhaber natürlich sofort in Auge. Ein Überbleibsel aus der DDR-Geschichte. Es war ja nicht alles schlecht! Also wurde bei unserem Ausflug nach Rügen zunächst einmal Verzehr gemacht. Und tatsächlich: Die Suppe war äußerst schmackhaft.

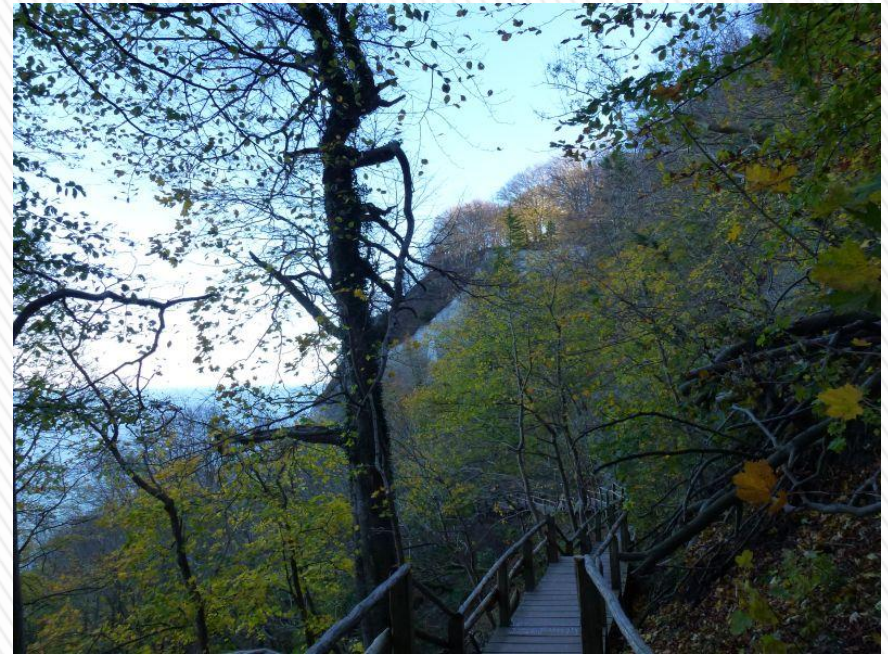




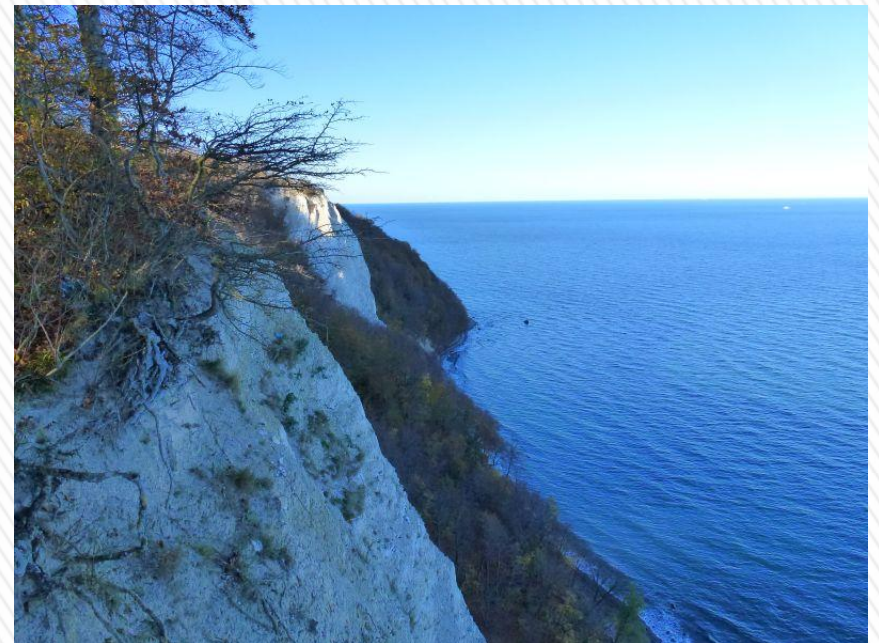


Auf Rügen und in Mecklenburg-Vorpommern fallen neben der schönen, waldreichen Landschaft besonders auch die vielen Alleen mit uralten Baumbeständen auf.



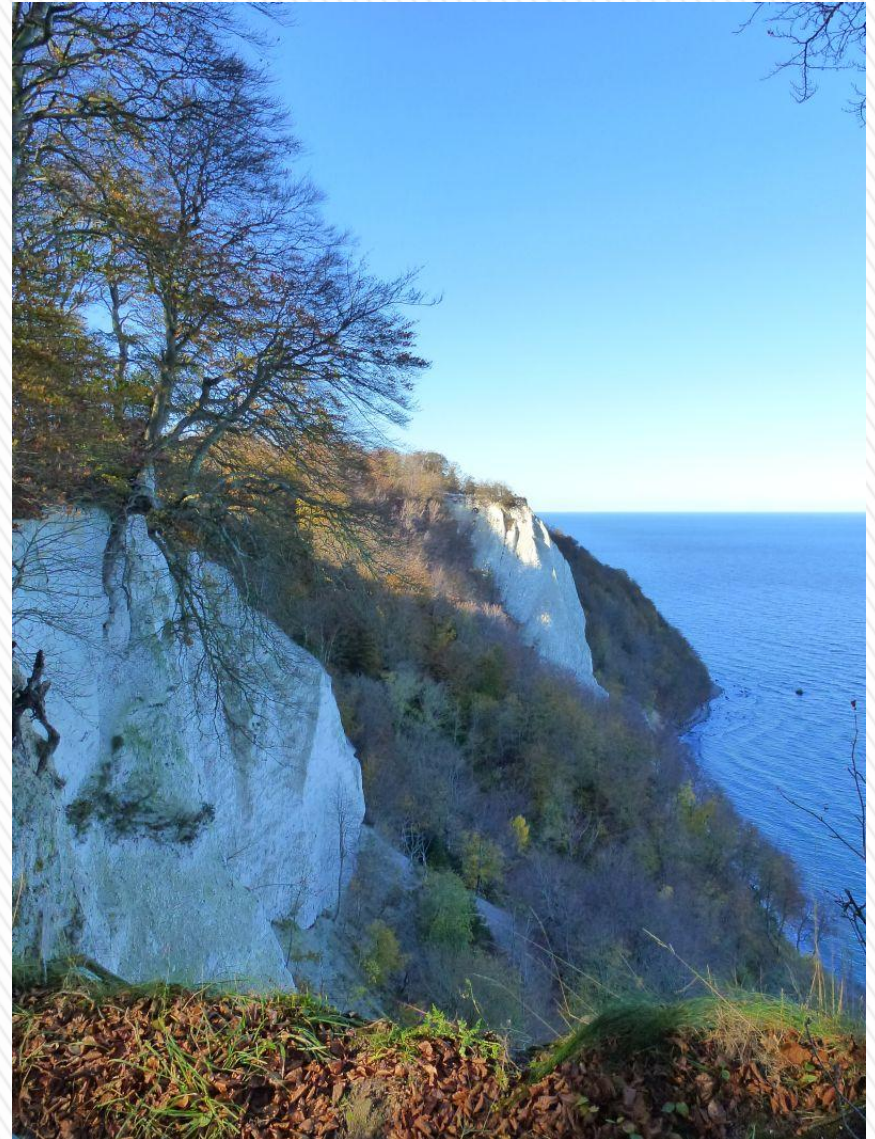
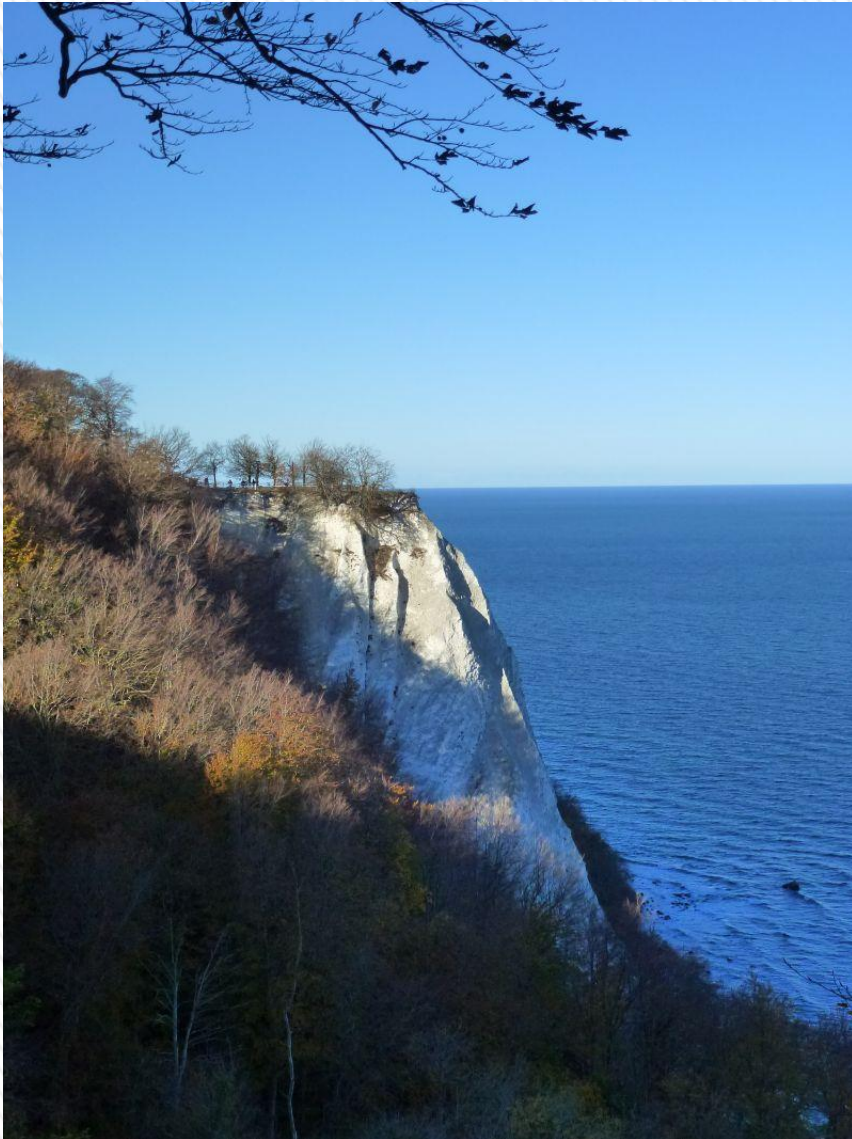


Warm eingepackt ging es auf Rügen durch die kleine Stubbenkammer zum Königsstuhl. Über herbstliche Waldwanderwege und viele Holzstege mit etlichen Stufen ging es dann zu dem Aussichtspunkt „Viktoria-Sicht“ mit Blick auf die berühmten Kreidefelsen. Dort hat Preußenkönig Wilhelm I. mit Kronprinzessin Viktoria auch schon mal in den Abgrund geschaut. Daher der Name.





Die Anstrengung hat sich gelohnt. Von der „Viktoria-Sicht“, direkt an der Abbruchkante wird der Blick frei über die Kreidefelsen und die weite Ostsee bis zum Horizont. Einmalig!







Hoch über der Ostsee mit den Spaziergängern am Strand, klein wie Ameisen, wirkt der einmalige Ausblick über die Abbruchkante der Kreidefelsen durchaus dramatisch.



Auch Stralsund statten wir noch einen kurzen Besuch ab. Leider blieb uns für diese wunderschöne Stadt viel zu wenig Zeit. Wir entschieden uns für das berühmte Ozeaneum.



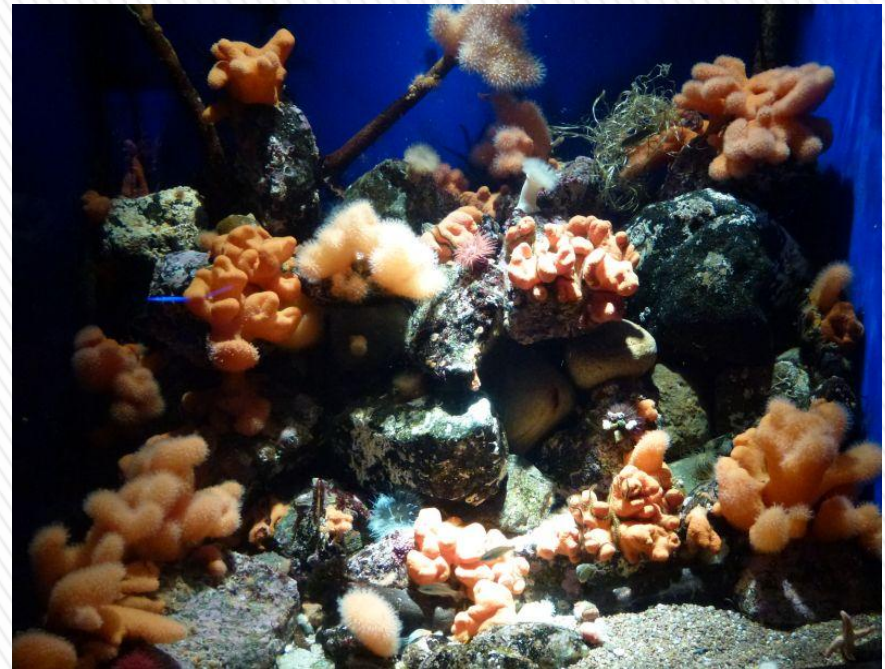
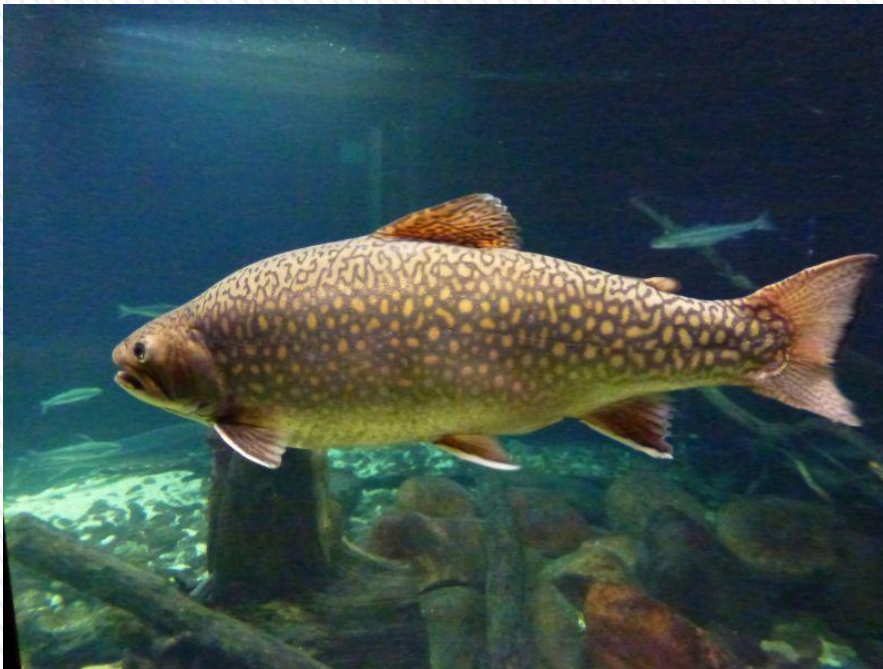


Vom Dach des Ozeaneums hat man einen herrlichen Blick über die Altstadt von Stralsund und die Ostsee.

Es war für uns sehr überraschend zu sehen, wie bunt die Unterwasserwelt auch in der Nord- und Ostsee sein kann.

Spätestens bei den Korallen währnte man sich im Roten Meer.

Der Besuch im Ozeaneum war auf jeden Fall lohnenswert und sehr interessant.





Helm auf und schon ist man für einen Tiefseetauchgang in der Nordsee gerüstet!  
Besser nicht! Man will ja nicht die possierlichen Seepferdchen erschrecken.







Die Dunkelheit fällt leider schon früh ein.  
Gestern endete die Sommerzeit.







Die alte Hansestadt Stralsund, Rügen und Mecklenburg-Vorpommern insgesamt haben uns neugierig gemacht. Es gibt dort noch viel zu entdecken.

**ENDE**